



USC – Universitäts  
SchmerzCentrum

Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus  
DIE DRESNER.



# Dresdner Gespräche zum Schmerz



## Dresdner Gespräche zum Schmerz

**22. Januar 2011**  
**21. Mai 2011**  
**27. August 2011**  
**12. November 2011**

jeweils von 10:00 – 15:30 Uhr

ein Kooperationsprojekt  
des UniversitätsSchmerzCentrums und  
der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH

Mit freundlicher Unterstützung der Barmer GEK

**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten

## Dresdner Gespräche zum Schmerz

AU!!!!!!!!, brüllt es aus dem Wohnzimmer, der Hammer hat den Nagel getroffen, den Fingernagel!

Wer kennt ihn nicht, diesen höllischen Schmerz, bei dem einem das Lachen vergeht, der den Schweiß auf die Stirn treibt und man nahezu ohnmächtig wird?

Dumpf, drückend, brennend, rasend, ziehend, stechend, wahnsinnig, brutal, grauenhaft, mörderisch – kaum ein Begriff wird mit so vielen bilderreichen Adjektiven eindringlicher beschrieben als der Schmerz.

Und das belegt schon seine etymologische Herkunft: das Griechische *smerdnos* und *smerdaléos* [*griech. Schmerz*] bedeutet im Deutschen ‚schrecklich‘, ‚grässlich‘, ‚furchtbar‘.

Obwohl die Schmerzgeplagten alle in gleicher oder ähnlicher Weise diese komplexe Sinneswahrnehmung beklagen, so ist jedoch das Schmerzerleben ganz individuell: jeder Mensch erlebt seinen Schmerz auf seine Weise.

Dass wir Schmerzen haben, steht außer Frage. Wie wir sie empfinden, ausdrücken, worauf wir sie zurückführen und nach welchen Möglichkeiten der Abhilfe wir suchen, das wird auch von sozio-kulturellen-religiösen und zeitgeschichtlichen Einflüssen geprägt.

In den **Dresdner Gesprächen zum Schmerz** gehen wir auf Spurensuche und werden dabei die Facetten des Schmerzes eingehender beleuchten. In vier Symposien jeweils samstags werden wir ab Januar 2011 den Schmerz mit seinen zentralen Einflussfaktoren, seinen menschlichen Ausdrucksformen und seinen Auswirkungen auf das Individuum und die Gesellschaft erarbeiten

Dabei ist es uns ein Anliegen, vor allem für Menschen zu sensibilisieren, deren Leben durch Schmerzen so in seinen Grundfesten erschüttert wird, dass sie unumgänglich unsere Hilfe und Begleitung brauchen.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Schmerzsymposium am Samstag ein!

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom  
Akademiedirektorin

Prof. Dr. med. Rainer Sabatowski  
Leiter des Dresdner  
UniversitätsSchmerzCentrums

## **Programm**

### **22. Januar 2011**

**"Die Ungeübtheit im Schmerz" –**

**EinBlick in die Kulturgeschichte des Schmerzes**

Prof. Dr. Gert Folkers, Zürich

**Schmerz – was ist das eigentlich?**

Prof. Dr. med. Rainer Sabatowski, Dresden

**Psyche und Schmerz**

Prof. Dr. Michael Pfingsten, Göttingen

**Interaktiv: Schmerzen und Musik**

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Rolf Verres, Heidelberg

### **21. Mai 2011**

**Das merk ich mir! – Zur Phänomenologie des Schmerzgedächtnisses**

Prof. Dr. med. Zieglgänsberger, München

**Den Schmerz behandeln – Pharmakologie in der Schmerztherapie**

Prof. Dr. med. Joachim Fauler, Dresden

**Komplementäre Schmerztherapie**

PD Dr. med. Dominik Irnich, München

**Lesung: Der Schmerz – Marguerite Duras**

Thomas Stecher, Dresden

### **27. August 2011**

**Schmerz und Schmerzerkennung – Medizin und Kunst im Dialog**

Prof. Dr. med. Albrecht Warning, Bonn

**Der Schmerz als Ausnahmezustand des Körpers in Medizin,**

**Psychoanalyse und Literatur**

PD Dr. phil. Iris Hermann, Siegen

**Schmerzen in der darstellenden Kunst**

Prof. em. Dr. med. Hans-Egbert Schröder, Dresden

**Und der Schmerz ist Bild geworden –**

**Führung durch die Ausstellung Alte Meister und Kupferstichkabinett**

Dr. phil. Bernhard Maaz, Dresden

### **12. November 2011**

**Schmerz in den Religionen**

Prof. em. Dr. theol. Theo Sundermeier, Gaisbach

**Der Schmerz und das Christentum**

Prof. Dr. theol. Dr. h. c. Christoph Marksches, Berlin

**Nicht jeder Schmerz dient dem Menschen –**

**zur religiösen Dimension der Schmerzerfahrung**

Prof. em. Dr. phil. Jörg Splett, Offenbach

**Stabat mater „Fest der sieben Schmerzen – Stabat mater dolorosa“  
(„Es stand die Mutter schmerzerfüllt“)**

Chor und Orchester, Dresden

## **Verantwortlich für Inhalt und Organisation:**

Prof. Dr. med. Rainer Sabatowski  
Leiter des Dresdner UniversitätsSchmerzCentrums

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom M.A.HC  
Akademiedirektorin

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH  
Staatl. anerk. Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege  
Georg-Nerlich-Str. 2, 01307 Dresden  
Telefon: 0351 4440-2902  
Telefax: 0351 4440-2999  
info@palliativakademie-dresden.de  
www.palliativakademie-dresden.de

## **Veranstaltungsort:**

Tagungszentrum Clara-Wolff-Haus [3. OG]  
Canalettostraße 13, 01307 Dresden

## **Zielgruppe:**

Ärzte und Mitglieder des multiprofessionellen Teams aus Pflege und psychosozialen Berufen, Vertreter aus Politik, Verbänden und den Medien, Studierende aller Fakultäten, interessierte Öffentlichkeit.

## **Bescheinigung:**

Zum Ende des jeweiligen Symposiums erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Von der Sächsischen Landesärztekammer werden jeweils 3CME-Punkte pro Veranstaltungstag vergeben.

## **Anmeldungen:**

Wir bitten um vorherige Anmeldung an die o.g. Hausadresse, auch gerne per Email oder Fax.

## **Ihr Weg zu uns:**

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Straßenbahnlinien: 4, 10 und 12,  
Haltestelle: Krankenhaus St. Joseph-Stift

**Der Eintritt ist frei!**